

## Ich blick' in mein Herz und ich blick' in die Welt

Text by *Emanuel von Geibel* (1815-1884)

Set by *Robert Alexander Schumann* (1810-1856), *Sehnsucht* ['ze:n.zuxt], op. 51, #1; *Ludwig Spohr* (1784-1859), *Sehnsucht* ['ze:n.zuxt], from *Sechs deutsche Lieder für eine Singstimme, Klarinette und Klavier*, op. 103, #3

<b>Ich</b>	<b>blick'</b>	<b>in</b>	<b>mein</b>	<b>Herz</b>	<b>und</b>	<b>ich</b>	<b>blick'</b>	<b>in</b>	<b>die</b>	<b>Welt,</b>
[ʔɪç	blɪk	ʔɪn	ma:en	hɛrts	ʔunt	ʔɪç	blɪk	ʔɪn	di:	vɛlt]
I	look	into	my	heart	and	I	look	at	the	world

<b>Bis</b>	<b>von</b>	<b>schwimmenden</b>	<b>Auge</b>	<b>die</b>	<b>Träne</b>	<b>mir</b>	<b>fällt;</b>
[bɪs	fɔn	ʃvɪ.mən.dən	ʔa:o.gə	di:	'trɛ:.nə	mi:g	fɛlt]
until	from-my	swimming	eyes	(a)	tear	from-me	falls;

Wohl leuchtet die Ferne mit goldenem Licht,  
Doch hält mich der Nord, ich erreiche sie nicht.  
O die Schranken so eng und die Welt so weit,  
Und so flüchtig die Zeit!

Ich weiß ein Land, wo aus sonnigem Grün  
Um versunkene Tempel die Trauben blüh'n,  
Wo die purpurne Woge das Ufer beschäumt,  
Und von kommenden Sängern der Lorbeer träumt;  
Fern lockt es und winkt dem verlangenden Sinn,  
Und ich kann nicht hin!

O hätt' ich Flügel, durchs Blau der Luft,  
Wie wollt' ich baden im Sonnenduft,  
Doch umsonst! Und Stunde auf Stunde entflieht,  
Vertraure die Jugend, begrabe das Lied.  
O die Schranken so eng und die Welt so weit,  
Und so flüchtig die Zeit!

---

The entire text to this work with the complete  
IPA transcription and literal translation is available for download.

*Thank you!*

